



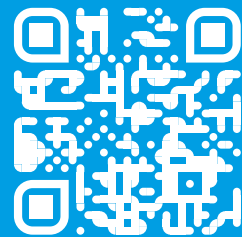
Prof. Dr. Erbguth, Präsident und Prof. Dr. Reetz,
stellv. Präsidentin der Deutschen Hirnstiftung

Die Deutsche Hirnstiftung wurde 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Neurologie als eingetragener Verein gegründet.

Im Zentrum unserer Arbeit steht das Gehirn. Wir wollen das Nervensystem verstehen, schützen, erhalten und heilen. Die Deutsche Hirnstiftung beschäftigt sich mit dem gesamten Spektrum der neurologischen Krankheiten – von Kopfschmerzen, Schwindel oder Gedächtnisstörungen bis hin zu Schlaganfall, Multiple Sklerose oder Parkinson.

Gerne können Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende unterstützen!

Für unkomplizierte Online-Spenden einfach den Code mit dem Smartphone scannen.



Oder überweisen Sie Ihren Unterstützungsbeitrag auf unser Spendenkonto bei der:

Berliner Volksbank
IBAN **DE66 1009 0000 2789 9660 04**
BIC **BEVODE33**

Haben Sie Fragen oder wollen sich weiter informieren? Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch:

E-Mail: info@hirnstiftung.org
Telefon: 030/531 43 79 36
www.hirnstiftung.org



Schwindel

Informationen für Betroffene
und Angehörige

1 Hauptsymptome

Schwindel äußert sich häufig durch ein Drehgefühl, Schwankgefühl, Doppelsehen oder Gangunsicherheit. Begleitsymptome sind Übelkeit, Hör- und Sehstörungen, Kopfschmerzen oder andere neurologische Symptome. Schwindel ist Leitsymptom von unterschiedlichen Erkrankungen, vor allem des Gleichgewichts-Systems im Innenohr oder im Gehirn.



2 Ursachen und Risikofaktoren

Schwindel entsteht, wenn Sinnesinformationen für unsere Raumwahrnehmung, gestört sind. Die häufigsten Schwindelerkrankungen sind der gutartige Lagerungsschwindel, der funktionelle Schwindel, der Ausfall eines Gleichgewichtsnerven (AUVN), eine Schädigung in den Gleichgewichtszentren im Hirnstamm oder Kleinhirn, die Schwindelmigräne oder die Menière-Erkrankung des Innenohrs.

3 Verlauf

Die meisten Schwindelerkrankungen haben eine gute Prognose, wenn sie behandelt werden. Beim Lagerungsschwindel stoppen die Beschwerden spontan oder nach gezielten Befreiungsmanövern. Bei der AUVN werden die Beschwerden innerhalb von zwei Wochen besser und in ca. 80 Prozent der Fälle kommt es zur Erholung der Gleichgewichtsnerven. Nach einem Schlaganfall hängt der Verlauf des Schwindels immer von der Schwere des Infarkts ab. Schwindelmigräne und Menière führen immer wieder zu Schwindelanfällen, deren Frequenz und Schwere durch Medikamente beeinflusst werden kann.

4 Diagnostik

Neben der genauen Befragung und Untersuchung durch einen Neurologen und/oder HNO-Arzt erfolgen gezielte klinische und neurophysiologische Funktionsuntersuchungen des Gleichgewichtssystems. Zur weiteren Diagnostik wird häufig eine MRT des Kopfes und eine Untersuchung der Hirngefäße durchgeführt.



5 Therapie und Behandlung

Die Behandlung hängt von der Art der Schwindelerkrankung ab. Ein Lagerungsschwindel wird durch gezielte Lagerungsmanöver geheilt, viele Schwindelpatienten benötigen ein gezieltes Gleichgewichtstraining. Entzündliche Ursachen werden mit Medikamenten behandelt. Durchblutungsstörungen der Gleichgewichtszentren im Kleinhirn oder Hirnstamm werden wie ein Schlaganfall behandelt.

6 Schwindel im Alltag

Patienten spüren eine Schwindelerkrankung im Alltag deutlich. Aus Angst vor Schwindel vermeiden Sie häufig schnelle Bewegungen oder Sport. Auch das Autofahren ist bei akutem Schwindel nicht erlaubt. Mit einer spezifischen Behandlung lässt sich aber meist zeitnah eine gute Lebensqualität wiederherstellen. Betroffene sollten, trotz der Angst vor Schwindel, weiter Bewegungsreize setzen und Sport treiben.

Mitglieder fragen – Experten antworten

Wir geben Ihnen Sicherheit im Umgang mit neurologischen Erkrankungen – egal ob Sie selbst betroffen sind oder Ihre Angehörigen Hilfe benötigen. Fragen Sie unsere medizinischen Experten – telefonisch oder online. Alle Infos finden Sie unter:

www.hirnstiftung.org/Expertengespraech